

# ***Solidaritätserklärung zum Angriff des faschistischen Erdogan-Regime auf Rojava/Efrîn und zur versuchten Unterdrückung und Einschüchterung der Proteste in Hamburg***

23.1.2018

*Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Genossinnen und Genossen,*

*mit Empörung verfolgen und verurteilen wir den feigen Angriffskrieg auf Efrîn. Das gemeinsame Vorgehen der türkischen Truppen mit faschistischen Milizen und der sogenannten Freien Syrischen Armee (FSA) im Zusammenhang mit der Gesamtsituation in Syrien und der Region markieren die Einleitung einer neuen Phase des Krieges.*

*Allen Imperialisten ist die Demokratische Föderation Nordsyriens und ihr erfolgreicher Kampf für Freiheit und Demokratie ein Dorn im Auge, vor allem wegen neu aufflammender Kämpfe und Massenproteste in Ländern wie in Tunesien, Palästina oder im Iran.*

*Gabi Fechtner, die Vorsitzende der MLPD, erklärte dazu:*

*„Wir sind solidarisch mit dem Kampf um Freiheit und Demokratie, den die kurdischen und arabischen Kräfte in der Demokratischen Föderation Nordsyrien führen. Die MLPD wendet sich gegen jede imperialistische Einmischung in der Region und fordert ein sofortiges Ende der Aggression. Sie fördert den proletarischen Internationalismus. Die Völker der Region und der ganzen Welt müssen sich gegen alle Imperialisten zusammenschließen.“*

*Es ist wichtig, keine Illusionen in irgendeinen der alten oder neuen Imperialisten zu haben. Das betrifft auch die Bundesregierung. Just in dem Moment der Angriffe vertieft der deutsche Imperialismus wieder seine Beziehungen zum faschistischen Regime in der Türkei.*

*Während Regierungsvertreter heuchlerisch ihre „Sorge“ angesichts des türkischen Einmarsches erklären, sind es deutsche Leopard-II-Panzer, mit denen das Regime jetzt Stellungen der YPG/YPJ angreift und Zivilisten unter Feuer nimmt. Auch die Unterdrückung nach innen in Deutschland nimmt zu wie das Verbot des Tragens von YPG/YPJ Fahnen, die brutale Durchsuchung eurer Vereinsräume oder die Beschlagnahme von 40 Fahnen durch die Hamburger Polizei gestern zeigen.*

*Gegen so eine Politik ist der Weg des gemeinsamen aktiven Widerstands genau richtig. Wir laden Euch herzlich zu unserem Neujahrsempfang am 26.1.18 um 16:00 Uhr in die Stresemannstraße 220 ein, um den Kontakt zu vertiefen und gemeinsame Aktivitäten in diesem Jahr zu planen.*

**Narzisse Nianur, MLPD - Kreis Hamburg**



Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

**MLPD**

**Member of ICOR**

Kreisleitung Hamburg-West

Stresemannstr. 220  
22769 Hamburg

**TELEFON**

+49 40 60 57 69 18

**TELEFAX**

+49 40 82 29 84 87

**E-MAIL**

[hamburg@mlpd.de](mailto:hamburg@mlpd.de)